

aber alle missglückten; er lebte einige Jahre theils in Wien und Gratz von seinem eigenen Einkommen, und schrieb bei der Gelegenheit, d. i. in den Jahren 1821 und 1822, zwei Werke, das erste: »Anleitung zur gründlichen Erlernung der Rechenkunst«, das zweite unter dem Titel: »Theoretisch - praktisches Lehrbuch der Buchhaltungs - Wissenschaft« und noch eine kleine Piece: »Die Schönschreibekunst, dargestellt in Briefen eines Lehrers an seine erwachsenen Schüler«. Er dichtete in jener Zeit auch einige Balladen und schrieb Aufsätze für den »Hesperus« unter dem Namen: »Beobachter an der Mur«. Ein so thätiger Geist wie der Petter's konnte jedoch nicht lange in diesem unbestimmten geringen Wirkungskreise sich wohl fühlen, und so machte er den Konkurs mit für die Lehrkanzel der deutschen Sprache und Literatur an der Universität von Padua, und bewarb sich zugleich für die Lehrkanzel der deutschen Sprache in Ragusa, welche Stelle er auch erhielt, und im Mai des Jahres 1823 daselbst seinen Unterricht anfang.

Dalmatien war für ihn ein Land, wo er hinsichtlich seiner Lieblingsbeschäftigung, der Botanik, zahlreiche Exkursionen machen und sich an Kenntnissen bereichern konnte, insbesondere da er nur acht Stunden wöchentlich in der Schule beschäftigt war. Er befasste sich auch mit dem Einfangen von Amphibien, deren er auch verschiedene in das k. k. Naturalienkabinet nach Wien sendete. In Ragusa schrieb er eine »*Grammatica tedesca per gli Italiani*« und einen »*Guida allo studio della Calligrafia con analoghe 3 Tavole e 12 Esempjari.*« Nach einem dreijährigen Aufenthalt in Ragusa wurde Petter an das Gymnasium von Spalato übersetzt, und fing im Jahre 1827 seine Vorlesungen dortselbst an. Auf seinen botanischen Exkursionen entdeckte er verschiedene neue Pflanzen, davon viele seinen Namen tragen. Er bereiste *per mare e per terra* jeden Winkel Dalmatiens, gab sich Mühe alle Sitten und Gebräuche kennen zu lernen, und schrieb beinahe zwanzig Jahre an dem umfangreichen Werke Dalmatiens, welches hier gedruckt vorliegt. Petter war Mitglied der baierisch-botanischen Gesellschaft, korrespondirendes Mitglied der Gesellschaft für Natur- und Heilkunde in Dresden, des naturhistorischen Vereins Lotos in Prag, auch Mitglied der kais. königl. Landwirthschaft-Gesell-